



# 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen

Foto: Meike Engels/Wirkhaus

## Zum Geburtstag neu aufgestellt

In diesem Jahr wird das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert. Seit dem 1. Januar gelten die neuen Leistungsanforderungen und Rahmenbedingungen.

In den letzten beiden Jahrzehnten hat eine Vielzahl von Anpassungen und Überarbeitungen dazu beigetragen, das Profil der Marke Deutsches Sportabzeichen als Leistungsabzeichen zu verwässern. Das Bedürfnis, vermeintlichen Trends zu folgen, ging auf Kosten klarer Strukturen. Zweifelsfreie Zuordnung von Disziplinen zu motorischen Grundfähigkeiten war vielfach nicht mehr möglich; auch eine einheitliche Leistungsanforderung über alle Einzeldisziplinen hinweg war nicht mehr nachvollziehbar – so waren zum Beispiel nach sportwissenschaftlicher Erkenntnis Einzelanforderungen zum Teil zu niedrig, andere wiederum zu hoch angesetzt.

Kritische Analysen und Bestandsaufnahmen bestätigten die Notwendigkeit, den Sportorden einer grundlegenden Überarbeitung zu unterziehen. Deswegen hat der DOSB gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen, insbe-

sondere den Landessportbünden und -verbänden und den Spitzenverbänden Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV), Deutscher Turner-Bund (DTB), Deutscher Schwimm-Verband (DSV) und Bund Deutscher Radfahrer (BDR), eine umfassende Reform des Deutschen Sportabzeichens initiiert. In enger Abstimmung und mit Unterstützung der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft der Technischen Universität München (TUM) wurde das Deutsche Sportabzeichen reformiert.

Die Veränderungen betreffen die Ausrichtung an drei Leistungsstufen und die Reduzierung auf vier Disziplingruppen, orientiert an den motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Das Deutsche Sportabzeichen setzt durch Bronze, Silber und Gold auf den Anreiz zur Vorbereitung und Leistungssteigerung durch regelmäßiges Training. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit bleibt obligatorische Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Für das Prüfen der motorischen Grundfähigkeiten stehen die Sportarten Leichtathletik, Gerätturnen, Schwimmen und Radfahren zur Verfügung. Die Einzeldisziplinen wurden nach dem Überwiegenheitsprinzip (Welche Disziplin prüft überwiegend welche motorische Grundfähigkeit?) den vier Disziplingruppen zugeordnet. Hinzugekommen sind neue Altersgruppen. Die Altersklasse „ab 80“ wurde ersetzt durch: 80-84, 85-89, ab 90 Jahre. Im Kinder- und Jugendbereich kam die Altersklasse „6/7 Jahre“ hinzu.

Quelle: Wirkhaus

# „Sportwissenschaftlich fundiert und vergleichbar“

## Fragen an DOSB-Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung, Walter Schneeloch

**Herr Schneeloch, für die Sportabzeichen-Tour quer durch Deutschland anlässlich des Jubiläums wurde gerade die letzte Runde eingeläutet. Wie lautet Ihre Zwischenbilanz?**

**Walter Schneeloch:** Besonders beeindruckt haben mich die hohen Teilnehmerzahlen sowie die spürbar große Motivation der Kinder, die jede Tour-Station seit dem Auftakt im Mai in Hamburg zu einem echten Erfolg machen. Das außergewöhnlich hohe Engagement der Organisatoren vor Ort, das zum Gelingen der attraktiven Veranstaltungen beiträgt, verdient ebenfalls Erwähnung. Insgesamt war die Stimmung hervorragend, selbst wenn das Wetter nicht immer optimal mitgespielt hat. Es ist uns gelungen, das Sportabzeichen über einen langen Zeitraum in die breite Öffentlichkeit zu transportieren - und manche Skeptiker der Reform vom Sinn der Veränderungen zu überzeugen.

**Die Reform brachte auch einige Änderungen bei den Disziplinen mit sich. Inline-Skating ist nicht mehr dabei, dafür Zonenweitwurf und Seilspringen. Lockt man damit heute die Menschen an?**

**Walter Schneeloch:** Wir glauben, dass diese Auffrischung wieder für steigende Teilnehmerzahlen sorgen wird. Nicht zu vergessen ist noch eine Altersöffnung erfolgt, so dass sich nun schon Kinder ab sechs Jahren um das neue Sportabzeichen bemühen dürfen. Dazu kommen weitere differenzierte Altersklassen im Seniorenbereich bis über 90 Jahre sowie die Konzentration auf den Nachweis der Fitness und der motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Diese lassen sich in den vier Disziplingruppen Leichtathletik, Schwimmen, Geräteturnen und Radfahren nachweisen. Erstmals sind dabei die jeweiligen Anforderungen sportwissenschaftlich fundiert und vergleichbar nach Alter und Geschlecht aufgliedert.

**Was erhoffen Sie sich durch die Einführung von Gold, Silber und Bronze?**

**Walter Schneeloch:** Mit dieser Klassifizierung, die ja in vielen Wettkampfsystemen zum Alltag gehört, wollen wir neue Anreize schaffen und gleichzeitig verdeutlichen, dass es sich hier um ein echtes Leistungsabzeichen mit klarer Systematik handelt. Wenn man eine bessere Leistung erzielen möchte, gilt es also, dafür wirklich regelmäßig zu trainieren. Ich erwarte so mittelfristig einen neuen Impuls für den Breitensport in unseren Vereinen - und steigende Zahlen bei den Erwachsenensportabzeichen.

**Ich bin sportlich, aber habe noch nie das Sportabzeichen gemacht. Überzeugen Sie mich bitte! Warum darf ich die Teilnahme auf keinen Fall verpassen?**

**Walter Schneeloch:** Weil Ihnen dieser Fitnessorden automatisch nachweisen kann, dass Sie sich gezielt bewegt und somit den berühmten „inneren Schweinehund“ besiegt haben. Sport hat natürlich auch immer etwas mit Gesundheit zu tun, aber es ist nicht zuletzt ganz viel Lebensqualität. Es macht einfach immer Spaß, es vermittelt auch Glücksgefühle - probieren Sie es direkt aus!

*Das Interview führte Jutta Bouschen.*



*Walter Schneeloch hat Spaß am neuen Sportabzeichen.  
Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann*

Wegmarken der Geschichte

## 1913

Geburtsstunde des Deutschen Sportabzeichens.

## 1921

Einführung des Sportabzeichens für Frauen.

## 1925

Einführung des Reichsjugendabzeichens für Jungen.

## 1927

Einführung des Reichsjugendabzeichens für Mädchen

# Von der Idrottsmärke zum Sportabzeichen

Im November 1912 wurden die Bedingungen für die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens fixiert. Die Erfolgsidee wurde allerdings importiert. In den Vereinigten Staaten und in Schweden gab es schon einige Jahre zuvor ein Breitensportabzeichen.

An der Public School Athletic League in New York wurde schon seit 1904 das Mehrkampfabzeichen „Athletic Badge“ an Schüler verliehen und in Schweden führte der Stadtverordnete Emil Löfvenius aus Norrköping, Vorstandsmitglied des schwedischen Reichsverbandes für Leibesübungen, die sogenannte „Idrottsmärke“ ein, ein Sportabzeichen für vielseitige Leistungen.

Der deutsche Sportfunktionär Carl Diem lernte die „Idrottsmärke“ während seiner Reisen nach Schweden kennen. So war er anlässlich der Olympischen Spiele 1912 in Stockholm. Die Idee eines Breitensportordens faszinierte ihn: „Der Gedanke, eine öffentliche Auszeichnung für Körpertüchtigkeit zu schaffen, leuchtete mir ein, denn damit wurde der viel benutzte

Begriff der Harmonie in fassliche Maße gebracht.“ Zurück in Deutschland schlug er dem Deutschen Reichsausschuss für Leibesübungen die Übernahme vor.

Weil die Olympischen Spiele 1916 – später verhindert durch den Ersten Weltkrieg – vom Internationalen Olympischen Komitee nach Berlin vergeben wurden, ist das Thema Sport in Deutschland populär und so trifft Diem mit seinem Vorschlag auf großes Interesse.

Die Turner waren zunächst dagegen. Ein Widerstand von Gewicht. Die zu dieser Zeit sehr starke Turnerschaft lehnte Ehrenpreise außer dem Eichenkranz grundsätzlich ab. Außerdem befand sie die für das Abzeichen vorgesehenen Turnübungen als ungenügend.

Trotzdem beschließt am 10. November 1912 die Hauptversammlung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele – eine der ersten Dachorganisationen des deutschen Sports – die Bedingungen für die Verleihung der Auszeichnung. Noch trägt sie den sperrigen Namen „Auszeichnung für vielfältige Leistung auf dem Gebiet der Leibesübungen“. Die Bezeichnung „Sportabzeichen“ wird zu diesem Zeitpunkt vermieden, um die Turner nicht zu brüskieren.

Im Wesentlichen sollen sich die Bedingungen am schwedischen Vorbild orientieren. Im März des folgenden Jahres stehen die Bedingungen im Stadion-Kalender, dem amtlichen Organ des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele. Die Anforderungen sind anspruchsvoll: So müssen Männer in der Gruppe 2 im Weitsprung 4,75 Meter erreichen und in Gruppe 3 den 100-Meter-Sprint in 13 Sekunden bewältigen. Außerdem finden sich damals noch Sportarten wie Fechten, Golf, Fußball und Eishockey in den Auszeichnungsbedingungen.

Am 7. September 1913 ist es dann soweit: die erste offizielle Verleihungsfeier findet im Deutschen Stadion anlässlich des ersten Berliner Jugendspielfestes statt. Von den Frauen ist in der frühen Phase des Deutschen Sportabzeichens keine Rede. Erst etwas über zwei Jahre nach Gründung der Weimarer Republik werden auch sie die Möglichkeit erhalten, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

*Marco Dames, Wirkhaus*



*Sportabzeichen von 1926*

## 1937

Instrumentalisierung des Sportabzeichens unter den Nationalsozialisten. Das „Deutsche Reichssportabzeichen“ erhält ein Hakenkreuz. Umstrittene Rolle Carl Diems, Initiator der Plakette 1913. Er ist nicht Mitglied der NSDAP, äußert sich aber im politischen Zeitgeist.

DEUTSCHER  
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT

## DER SPORTAUSWEIS LIGHT

### Eine neue Dimension der Sportförderung Namhafte Marken und Unternehmen

Ab Mitte September präsentieren der Deutsche Olympische Sportbund, die Landessportbünde und der Deutsche Turnerbund die nationale Kampagne „Sportausweis Light“.

Hierzu werden zeitgleich 28 Mio. papiergebundene Testausweise flächendeckend mit dreimonatiger Gültigkeit über alle 91.000 Sportvereine ausgegeben und versendet.

Seid gespannt und habt eure Post im Blick.

[www.sportausweis.de](http://www.sportausweis.de)



# Probieren, trainieren, triumphieren

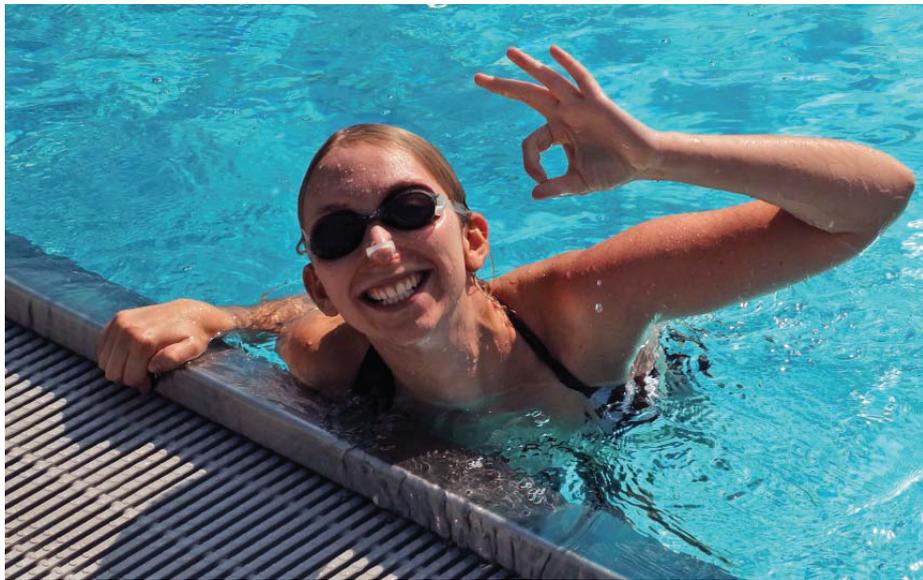
## Einfach mal so geht gar nicht – ein Selbstversuch „Deutsches Sportabzeichen“

„Miri, du probierst das jetzt einfach mal aus“, verkündete mir die Redaktion meinen nächsten Auftrag für das DJK-Magazin. Mit diesem Satz wurde ich von der auf kleine Blöcke kitzelnden Reporterin zu der von (Start-)Blöcken springenden Schwimmerin. Mit anderen Worten: ich wagte den Selbstversuch „Deutsches Sportabzeichen“, machte mich auf den Weg zu Passauer Sportstätten und stellte mich den Prüfungen in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.

Station Nummer eins war die Trainingsstätte der LG Passau, Heimat der erfolgreichen Leichtathleten des Stammvereins DJK Eintracht Passau. Als sportlicher Mensch, jedoch nicht im Training stehend, wurde mir schnell bewusst, dass für mich in der Leichtathletik ohne gründliche Vorbereitung nicht viel zu holen sein würde.

Und obwohl sich der Vorsitzende der LG, Peter Fahrholz, und der sportliche Leiter des Vereins, Siegfried Kapfer, höchstpersönlich um meine Leistungen kümmerten, ließen die guten Ergebnisse auf sich warten. 100m in 20,7 Sekunden und 5,50m im Kugelstoßen reichten noch nicht einmal für die Bronzepunktzahl des Sportabzeichen-Leistungskatalogs. Etwas betrübt und bestätigt in der Erwartung, dass es ohne Training eben schwierig bis unmöglich ist, ging es weiter. Doch wer sagt's denn: Ein 1,68m Standweitsprung in der Disziplin „Kraft“ verhalf mir zu meinem ersten Punkt und brachte mich ein Stückchen näher in Richtung Sportabzeichen. Juch! Meine Freude war riesig und auch Herrn Fahrholz und Herrn Kapfer war die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, schien ich doch kein völlig hoffnungsloser Fall zu sein. Den Schleuderball bis auf die benötigten 24,5 m zu werfen, um einen weiteren Punkt in der Disziplin „Koordination“ zu gewinnen, wurde für mich dann allerdings wieder zur unlösbaren Aufgabe.

Weiter ging es im Passauer Freibad, wo mich meine Leistung selber überraschte. Als ehemaliges DLRG Mitglied war ich zwar nie schlecht im Schwimmen gewesen, aber mit so einer guten Zeit hatte ich nicht gerechnet. Nach kurzer Nachfrage waren die Bademeister sofort bereit, mich in den beiden letzten Disziplinen „Ausdauer“ und „Schnelligkeit“ zu prüfen. Für die 800 m brauchte ich 21:57 min und gewann damit einen weiteren Punkt für die Gesamtpunktzahl. So richtig los legte ich dann



bei den 25 m. In 26,2 Sekunden rauschte ich durchs Becken und verpasste nur um 7 ms den Goldstatus in dieser Disziplin. Yeah, endlich mal eine richtig gute Zeit! Das entschädigte alle vorherigen Leichtathletikpatzer und ich fühlte mich kurz wie eine Olympiaschwimmerin.

Leider fehlte mir am Ende doch noch eine erfolgreiche Prüfung in der Disziplin „Koordination“ und damit ein einziger Punkt zu Bronze. Kommende Woche versuche ich's noch mit dem Seilspringen, vielleicht klappt es dann. Nichtsdestotrotz überreichte mir Peter Fahrholz am Ende symbolisch eine Urkunde und verabschiedete mich mit folgenden Worten: „Du schreibst jetzt schnell deinen Bericht und dann wird trainiert, sodass du das Abzeichen auch noch schaffst“. Da kann ich nur zustimmen, auf geht's!

*Miriam Witsch*



*Peter Fahrholz mit Miriam Witsch*

## 1951

Einführung eines einheitlichen Sportabzeichens für Männer, Frauen und Jugendliche durch den Deutschen Sportbund.

## 1953

Prüfungen zum Sportabzeichen sind auch im Schulsport möglich.

## 1956

Das Sportabzeichen hält Einzug bei der Bundeswehr und ist Voraussetzung für eine Offizierslaufbahn.

## 1961

Erstmals können Mädchen und Jungen mit körperlicher Behinderung das Jugendsportabzeichen absolvieren.



Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann.

## Zeitung zu Gast in Bürgel

Seit 2010 leitet Leichtathletik-C-Trainerin Marion Müller (vorn im Bild, knieend) die Sportabzeichengruppe der DJK Sparta Bürgel. Von April bis Oktober dreht sich auf der Anlage am Wörth in Offenbach immer freitags ab 18 Uhr alles um den Fitnessorden. „Diese Gruppe ist im stetigen



Wachstum begriffen und es herrscht eine wirklich tolle Kameradschaft“, freut sich die Vorsitzende des Vereins sowie Abteilungsleiterin für Fitness und Gesundheit, Brigitte Fenn. Bereits ein Jahr nach der Gründung belegte die DJK Sparta Bürgel beim Sportabzeichenwettbewerb der Sparkassen den neunten Platz in ihrer Kategorie und erhielt 2.000 Euro, die der Verein in Sportgeräte und einheitliche Trikots investierte. 2012 verzeichnete die DJK Sparta Bürgel die meisten Sportabzeichenabsolventen in ganz Offenbach. 160 bis 210 Abzeichen werden pro Jahr abgenommen. „Großen Wert legen wir auch darauf, dass Familien das Sportabzeichen gemeinsam ablegen“, sagt Brigitte Fenn. Zum 100. Geburtstag des Deutschen Sportabzeichens hatte sich in diesem Sommer auch die Redaktion des „Extra Tipp Rhein Main“ bei der DJK Sparta angesagt. Anschließend konnten die Leser die Gefühlsschwankungen der Journalisten zwischen Sprint, Kugelstoßen und Weitsprung in Wort und Bild nachverfolgen. Eine schöne Idee zum Jubiläum und eine Werbung für die Abteilung Fitness und Gesundheit der DJK Sparta Bürgel!

## Sportabzeichen für Familien

Die DJK Oberwesel erlässt allen Familien, die das offizielle Familien-Sportabzeichen absolvieren, den gesamten Familien-Jahresbeitrag im darauffolgenden Jahr. Die Aktion läuft seit 2008, als der Verein ein Jahr für die Familie ausrief und die Übungsleiter jeden Monat eine besondere Familien-Gemeinschaftsaktion durchführten.

Alle Infos findet man auf [www.djk-oberwesel.de](http://www.djk-oberwesel.de) unter „Veranstaltungen“.



## 1982

Der westdeutsche Sport lehnt die Gleichstellung des DDR-Abzeichens mit dem Deutschen Sportabzeichen ab. Unter anderem wird argumentiert, dass die ostdeutsche Plakette auch politisch motiviert sei.

## 1984

Seit 1913 wurden 10 Millionen Sportabzeichen vergeben.

## „Viele kommen jedes Jahr wieder“

Klaus Herber, der Leichtathletikwart der SG DJK Hattersheim, hatte vor acht Jahren die Sportabzeichengruppe seines Vereins initiiert. Seitdem treffen sich unter seiner Leitung von Mai bis Oktober einmal pro Woche Männer und Frauen zwischen 25 und 75 Jahren zum Training für das Deutsche Sportabzeichen. Die Gruppe ist offen für jedermann und das Angebot wird gerne von Nichtmitgliedern oder Mitgliedern anderer Vereine angenommen. Das Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche wird im Rahmen des Trainingsbetriebs von offiziellen Prüfern abgenommen. Die Prüfung zum Sportabzeichen konnte man bei der SG DJK Hattersheim auch schon früher ablegen, allerdings nur vereinsintern. Im letzten Jahr nahmen sechs offizielle Prüfer des Vereins bei knapp 90 Sportlerinnen und Sportlern aller Altersklassen das Sportabzeichen ab.

„Ziel ist, diese Sportler vernünftig und angemessen auf die Leistungsabnahme vorzubereiten und den Spaß am Sporttreiben zu vermitteln. Viele machen auch nach erfolgreich absolvierter Prüfung weiter und kommen jedes Jahr wieder“, sagt der „Vater des Erfolgs von Hattersheim“, Klaus Herber.



Foto: Reuß

## Lowicker Nachwuchs rekordverdächtig

Bereits zum vierten Mal hat die Jugendabteilung der DJK SV Lowick in den Sommerferien ihr Sportcamp veranstaltet. Vier Tage lang kümmerte sich das 25-köpfige Betreuersteam wieder um den Nachwuchs und sorgte bei schweißtreibenden Temperaturen für Spiel, Sport und Spaß.

Wie in jedem Jahr war auch diesmal wieder die Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen mit in die Veranstaltung integriert. Von 80 teilnehmenden Kindern haben 77 Kinder das Sportabzeichen abgelegt. Insgesamt wurden während der Sportcamps bislang 220 Sportabzeichen erfolgreich absolviert. Allein diese beeindruckende Bilanz ist schon eine Auszeichnung wert!



## 2000

Einführung des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

## 2006

Aus Deutschem Sportbund und Nationalem Olympischen Komitee entsteht der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Dementsprechend ändert sich das Erscheinungsbild des Abzeichens.

## 2008

Über eine Million Menschen absolvieren erfolgreich die Prüfungen.

# Wie war das damals, Herr Otto-Kulla?

„Als Schüler auf dem TZ (Technischer Zweig) - später Realschule, heute Integrierte Sekundarschule - konnte die Sportnote mit dem Ausstellen des Sportabzeichens durch den Landessportbund um rund eine Note verbessert werden. Als normal trainierter 14-Jähriger überprüfte ich mit unserem Sportlehrer die geforderten Leistungen. Und siehe da, diese reichten aus, um das Jugendsportabzeichen in Bronze



zu erwerben. Unser Lehrer vom TZ hatte keine Unterschriftsberechtigung für die Testierung der Leistungen. So musste sein Kollege vom WZ (Wissenschaftlicher Zweig) - später Gymnasium - die Leistungen testieren. Um die Weihnachtszeit herum bin ich zum Landessportbund gefahren und habe mir dort von der zuständigen Stelle das Jugendsportabzeichen in Bronze verleihen lassen. Auch das mit der besseren Sportnote hat funktioniert. Zur Versetzung, die damals zu Ostern war, konnte sich das Zeugnis mit dem sehr guten Sportergebnis sehen lassen.

## 2013

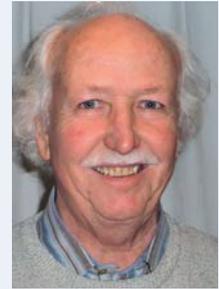
Das Deutsche Sportabzeichen wird grundlegend reformiert und feiert seinen 100. Geburtstag mit einer Tour durch 15 deutsche Städte. Das Projekt „Inklusiv zum Sportabzeichen“ des Deutschen Behindertensportverbandes findet großen Anklang. Es werden inklusive Sportabzeichentage für Menschen mit und ohne Handicap angeboten.



Foto: LSB NRW/ Sarah Jonek

## Kritische Sicht eines Prüfers

Alwis Weinand, langjähriger Geschäftsführer des DJK-DV Mainz, hat die Entwicklung des Deutschen Sportabzeichens hautnah erlebt. Seit vielen Jahren leitet er die Prüfungen beim Sportabzeichen-Treff des DJK-BSC Mainz und ist Sportabzeichenbeauftragter der Stadt Mainz. In dieser Funktion hat er an Gesprächen des Sportbundes Rheinhessen und anderen Sportabzeichen-Treffs teilgenommen. Alwis Weinand sieht die Reform kritisch. Hier einige seiner Anmerkungen:



### Gold-Silber-Bronze

„Bei der Einführung von Bronze, Silber und Gold machen sich die Sportabzeichenfreunde, die seit Jahren das Abzeichen mehrmals in Gold-Wiederholung gemacht haben, ihre Gedanken, wie sie auch künftig das Abzeichen in Gold wieder schaffen können. Im ersten Halbjahr 2013 haben auch einige die Leistung wieder erbracht, manche nicht mehr. Die Leistungen sind meiner Einschätzung nach auch mit Training für einen „einfachen sportlichen Menschen“ schwer erreichbar. Welche Auswirkungen das in Zukunft auf die Teilnehmerzahlen hat, wird sich zeigen.“

### Sprungdisziplinen

„Beim Weitsprung wäre es besser, wenn drei wettkampfmäßige Sprünge gemessen und der beste gewertet würde. Kinder und Jugendliche wollen ihre Weiten wissen, um zu sehen, wie sie sich jedes Jahr weiter entwickeln.“

### Ballweitwurf

„Beim Ballweitwurf sollten drei Würfe gewertet werden. Die Messung sollte neben der festgelegten Gradmessung auch im Wurfsektor angewandt werden. Denn wenn es um Silber oder Gold geht, kann ein schräg gemessener Wurf, der ein bis zwei Meter länger ist, entscheidend sein. Die Wurftechnik sollte bei Kindern nicht allein auf den Kernwurf ausgerichtet sein.“

## Sie sind gefragt!

Welche Erfahrungen haben Sie als Prüfer oder Sportler mit dem neuen Sportabzeichen gemacht? Schreiben Sie uns! Redaktion DJK-Magazin, Carl-Mosters-Platz 1, 40477 Düsseldorf. Oder per Mail: [bouschen@djk.de](mailto:bouschen@djk.de)